

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **31 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 12 Dezember 1960 Laufende Nr. 346
31. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*Heutige Ansichten und Richtungen in der
Erziehung Schwererziehbarer*

*Kindermalereien aus Indien, Südostasien und
Japan*

*Ein englisches Selbsthilfswerk
für geistig-seelisch Behinderte*

*Eine neue Schule für entwicklungsgehemmte
Kinder in Basel*

Tagebuchnotizen

Hinweise auf wertvolle Bücher

Umschlagbild: Die heiligen drei Könige, Aufnahme aus einem Krippenspiel. — ATP.

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71,
Zürich 38, Telefon (051) 45 46 96

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Tägerwilten TG
Telefon (072) 8 46 11

Der erloschene Stern

Die Buben hatten ihn gebastelt. Gut eidgenössisch: Aus weissem und rotem Seidenpapier und zusammengebettelten Metzgerstäbchen. Auf der Höhe unseres technischen Zeitalters: Mit acht an einen Widerstand angeschlossenen Glühlämpchen. Am Weihnachtsabend hing der Stern, etwas ungenau, aber unübersehbar, mitten im Essaal an der Decke. Im entscheidenden Augenblick aber klappte es nicht. Dutzende Male hatte er die heimlichen Hauptproben bestanden. — Am festlichen Abend blitzte er auf, um für immer zu erlöschen. An einer unauffindbaren Stelle blieb der Kontakt unterbrochen.

Wird es uns dieses Jahr gelingen, den Weihnachtsstern in unsern Häusern zum Leuchten zu bringen? An gutem Willen und fachmännischem Können fehlt es ohne Zweifel nicht. Auch für eine hochgemute Stimmung wird gesorgt werden. Langjährige Erfahrung hat hier in der Adventszeit die notwendigen Kunstgriffe längst bereit. Für das wahre Licht aber braucht es wohl mehr als Organisation und Psychologie. Aus unsern Holzwollehaufen, Papier- und Schachtelbergen lässt sich noch manch stattliches Christkindlein hervorzaubern. Aber wie gehört es zusammen mit jenem Kind in der Krippe? Hier könnte das Verbindungskabel brüchig sein. Da ist ernstlich mit Kontaktschwierigkeiten zu rechnen. Zweitausend Jahre sind etwas lang. Was soll heute noch Mariens strahlendes Büblein? Es will nicht recht zu den fünfhundert Kindern passen, die täglich in Indien verhungern, zu den tausenden, die in den Löchern und Lumpen Algeriens verkommen. Uns fehlen die Engel. Die Sputniks